HOYER GmbH **Reha-Lift & Transfer** **Elsa-Brandström-Str. 7** **D-35510 Butzbach**
Tel.: 06033 / 96520 **Fax 06033 / 965252** **E-Mail: info@hoyer-lifter.com** **www.hoyer-lifter.com**

BETRIEBSANLEITUNG

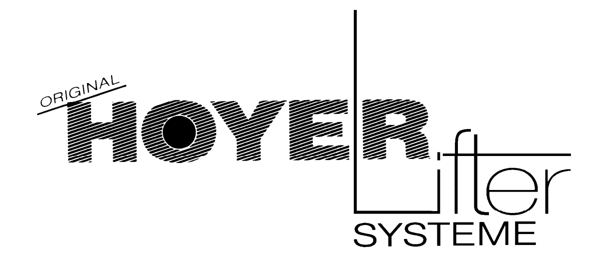
HOYER Pocket-Umsetzlift

mit Zusatzfunktion ausziehbarer Umsetzgurt

Artikel-Nr. 72040

Anhang:
Grundsätze für die Prüfung einer Deckenliftanlage
Wartungsanleitung Deckenlift
Wartungsbuch
Wartung und Pflege des Patientengurtes
Prüfblatt Sitze / Gurte
Angebot Wartungsvertrag





Inhaltsverzeichnis

HOYER Pocket-Umsetzlift mit Zusatzfunktion ausziehbarer Umsetzgurt

1. Anwendungsbereich

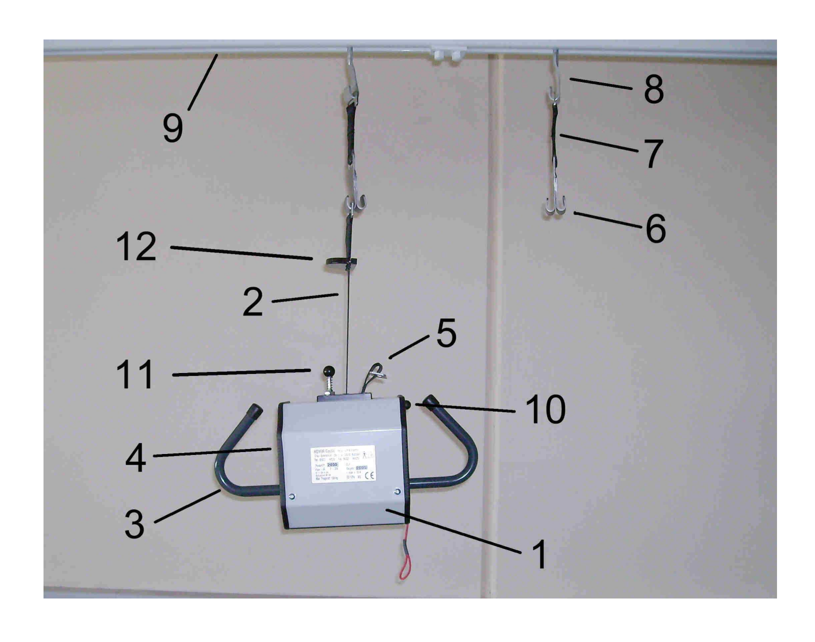
Das HOYER Deckenliftsystem ist ein Patienten-Hebe- und Transportsystem, das durch mehrjährige Erfahrung, durch neue Prüfkriterien und erweiterte Sicherheitsbestimmungen auf einen hohen technischen Stand gebracht wurde. Es entspricht sowohl den Bedürfnissen behinderter Menschen als auch denen des Pflegepersonals. Das HOYER Deckenliftsystem erleichtert das Heben, Umlagern, Bettenmachen, die Toilettenbenutzung, und die Pflegebehandlung (als Beispiele aus der täglichen Anwendung). Die leichte Bedienbarkeit durch eine Hilfsperson entlastet das Pflegepersonal von schwerer körperlicher Anstrengung bei der täglichen Pflege.
Einsatzorte sind Alten- und Pflegeheime, Sozial- und Diakoniestationen, Krankenhäuser, Kliniken und Sanatorien, sowie der Bereich der häuslichen Pflege.

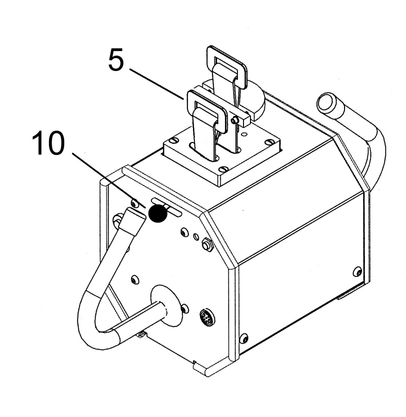
Der HOYER Pocket-Umsetzlift wurde speziell für Räume entwickelt, in denen nicht ständig ein Lifter benötigt wird. Er kann in jedem Raum, in dem eine Laufschiene montiert ist, benutzt und problemlos mitgenommen werden. Der Pocket-Umsetzlift ermöglicht es, Türstürze und andere Hindernisse innerhalb eines Schienensystems zu überwinden, ohne bauliche Veränderungen vorzunehmen und ohne den Patienten absetzen zu müssen.

2. Wichtige Hinweise zur sachgerechten und sicheren Benutzung und zur Unfallverhütung

- Vor der ersten Inbetriebnahme des Lifters die Betriebsanleitung bitte aufmerksam lesen!
- Lifter mit Sorgfalt bedienen
- Verwenden Sie den Lifter nur zum Transport von Patienten
- Lifter nie gewichtsmäßig überlasten **(zul. Belastung 130 kg)**
- Lifter nicht dem direkten Wasserstrahl aussetzen
- Vor Patientenaufnahme
  - auf korrekten Sitz von Fahrwerksgurt und Hubgurt achten
  - auf korrekten Sitz der Schnallen in den Haken von Fahrwerk und Fahrwerksgurt achten
  - auf korrekten Sitz der Patientenaufnahmemittel (Sitze und Gurte) achten
- Nur Sitze und Gurte in einwandfreiem Zustand verwenden
- Vorsicht beim Durchfahren enger Fahrbahnen z.B. Türdurchgänge (Pendeln)
- Unruhige Patienten sollten von einer zusätzlichen Begleitperson unterstützt werden. Die Begleitperson ist auf alle Gefahrensituationen aufmerksam zu machen
- Nur original HOYER Patientenaufnahmemittel (Sitztücher, Gurte) und Zubehör in einwandfreiem Zustand verwenden
- Lifter zur Erhaltung der Betriebsbereitschaft und Sicherheit einmal jährlich durch sachkundige Person warten lassen
- Lifter zur Erhaltung der Betriebsbereitschaft und Sicherheit sauber halten und regelmäßig prüfen

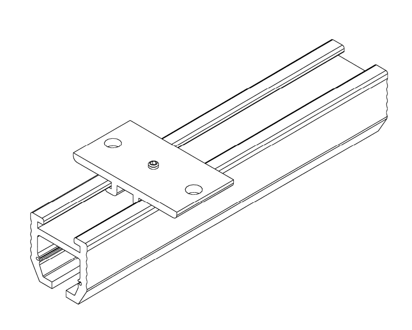
3. Gesamtübersicht Teilebezeichnung



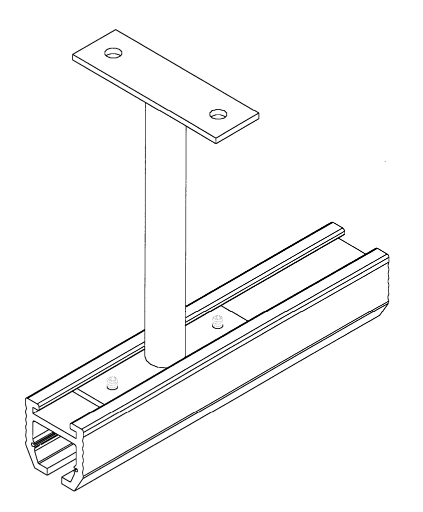


HOYER Pocket-Umsetzlift

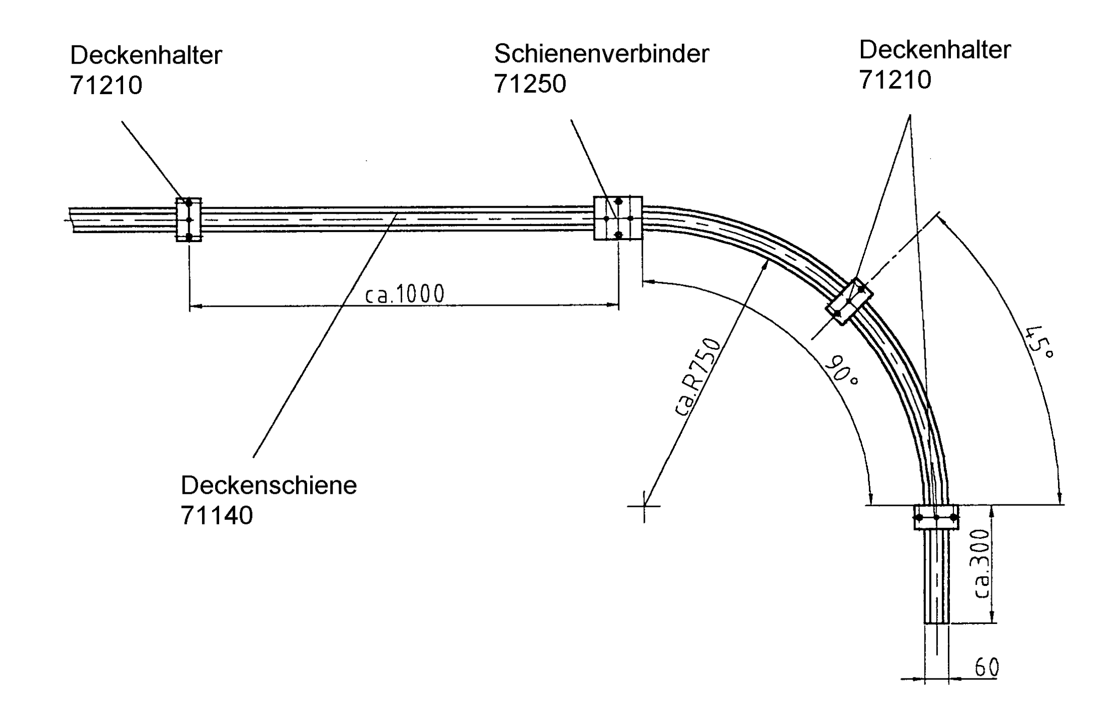
1. HOYER Pocket-Umsetzlift
2. Hubgurt
3. Bügel zum Einhängen der Sitze und Gurte
4. Tasten „Auf“, „Ab“
5. Umsetzgurt am Lifter, mit Öse
6. Einhängehaken des Fahrwerksgurts
7. Fahrwerksgurt
8. Fahrwerk (in Deckenschiene)
9. Deckenschiene
10. Hebel zum Feststellen des Umsetzgurts am Lifter
11. Abschaltknopf für oberen Endstop
12. Abschaltteller für oberen Endstop



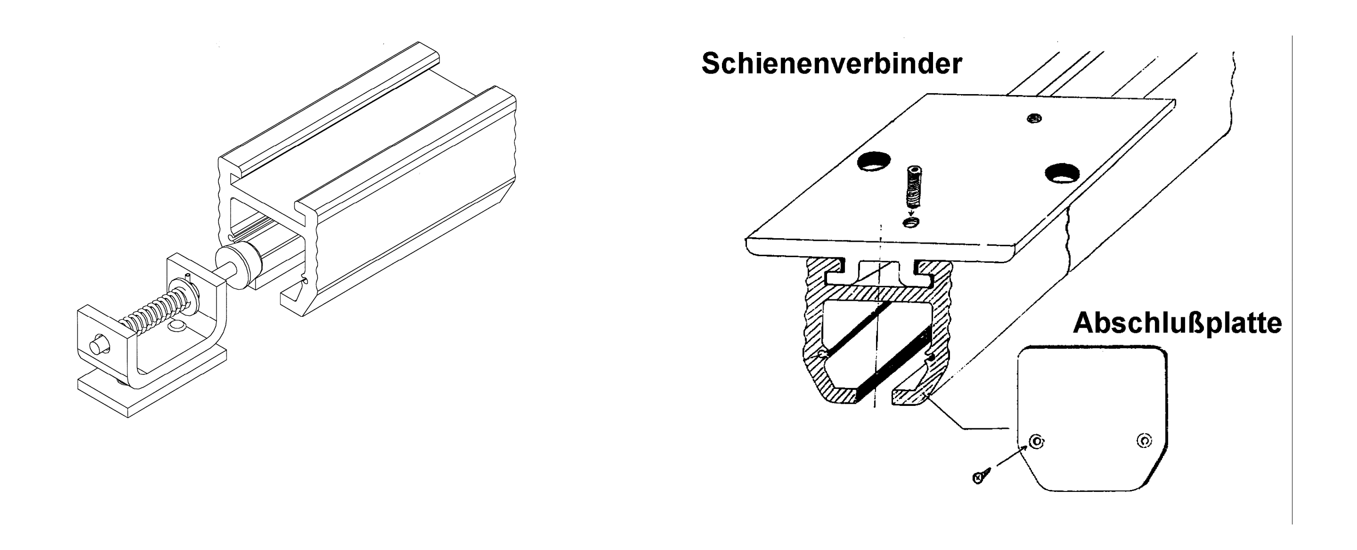
Deckenschiene 71140 mit Deckenhalter 71210



Deckenschiene 71440 mit Distanzhalter nach Maß (für abgehängte Schienen)

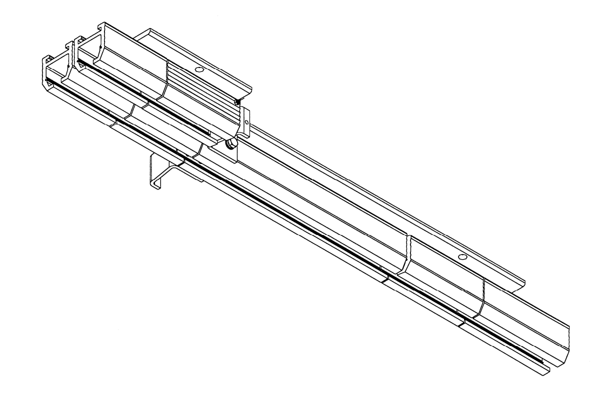


Deckenschiene 71440 mit Bogen 90° 71160 und Schienenverbinder 71250



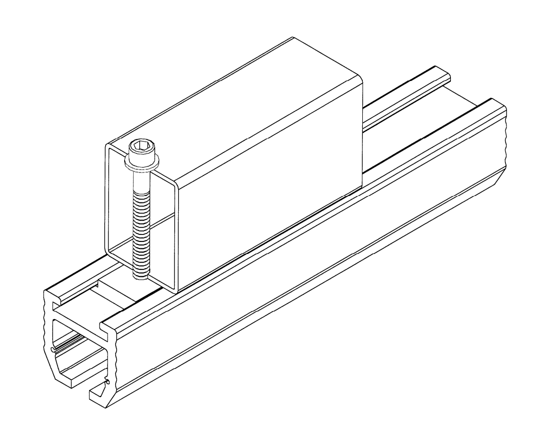
Federstopper 71194

Deckenschiene 71440 mit Schienenverbinder 71250 und Abschlußplatte 71295

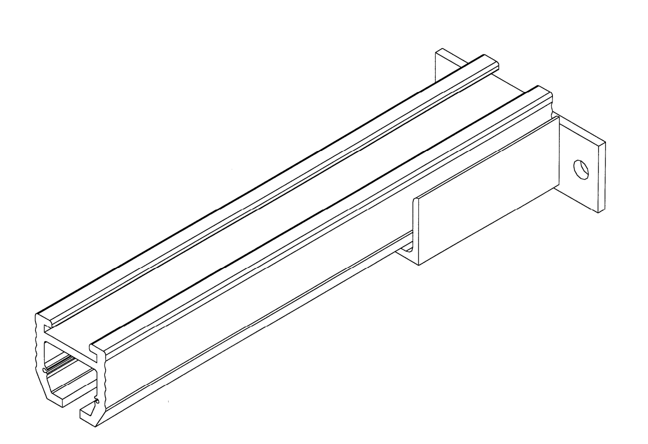


Weiche manuell, 71171

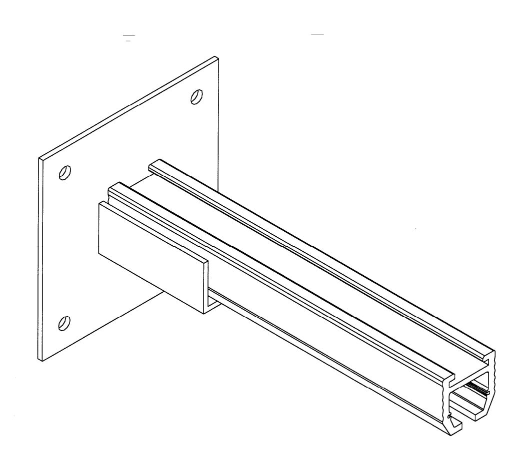
Drehscheibe manuell, 71172



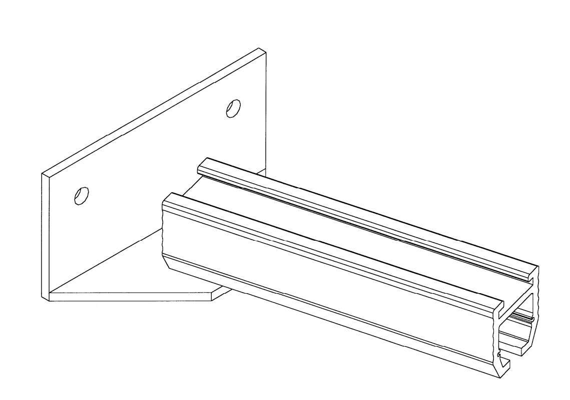
Deckenschiene 71140 mit Schienenverstärkung, (hier 71381, [60x80mm]). Stärke des Vierkantrohrs je nach Länge der freitragenden Deckenschiene



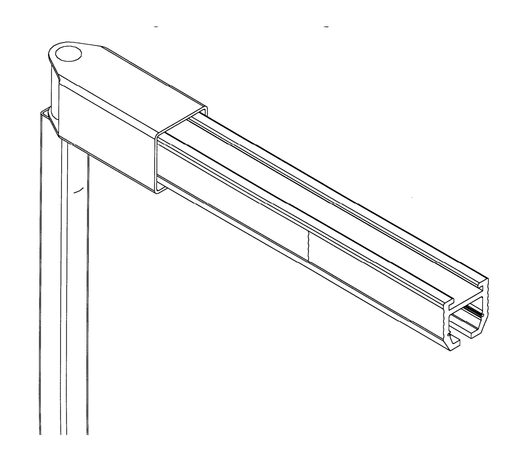
Deckenschiene 71140 mit Wandmontageplatte 71290



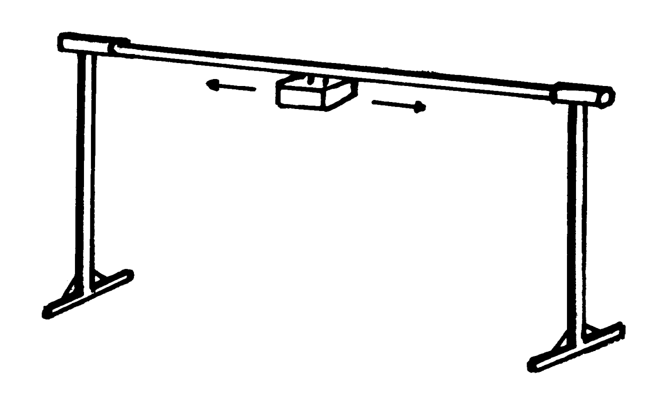
Wandmontageplatte groß, 71286



Wandhalteplatte verstellbar, 71292



Wandständer 71303
(für Montage an der Wand)



Ständerliftanlage freistehend mit
Ständer für Deckenschiene, 71293

4. Montage

Die Montage des HOYER Pocket-Umsetzlifts erfolgt generell durch fachkundiges Personal der Firma HOYER oder durch autorisierte Fachfirmen.

Die Lifter werden sowohl im Privatbereich (WC, Bett usw.) als auch in Heimen und Kliniken eingesetzt. Dank der Deckenmontage sind die Lifter bestens geeignet für enge Badezimmer und Toiletten. Durch unser Aluminium-Schienensystem wird die Montage erheblich erleichtert.

Im Lieferumfang ist generell ein Ladegerät sowie ein Schienenfahrwerk enthalten. Bei Nutzung mehrerer Schienen ist für jede Schiene ein zusätzliches Schienenfahrwerk erforderlich. Die Fahrwerksgurte sind auf eine Raumhöhe von 250 cm ausgelegt. Sie sollten so angebracht sein, daß das Aushängen des Hakens durch die Pflegeperson noch bequem erfolgen kann. Bei höheren Räumen können längere Fahrwerksgurte verwendet werden.

Die Aluminium-Laufschienen, 45°- und 90°- Bögen (Radius 750 mm), Weichen und Fangstücke werden weiß pulverbeschichtet geliefert.

Es sind sowohl Montagen mit Deckenhaltern, Montagen als Ständerliftanlage als auch Wand-zu-Wand-Aufhängungen möglich (2 Wandhalteplatten erforderlich). Zur Stabilisierung wird dabei ein Vierkantrohr auf die Schiene montiert (Stärke des Vierkantrohrs je nach Länge der freitragenden Schiene).
Bei direkter Deckenmontage werden Deckenhalter in die Laufschiene eingeschoben (Ein Stück pro Meter Schiene - 3m Deckenschiene = 4 Stück Deckenhalter) und mittels Gewindestift arretiert. Maximale Schienenlänge zwischen 2 Befestigungspunkten 1m. Zur Montage müssen zugelassene Befestigungselemente (z.B. Schwerlastanker bei Betondecke) verwendet werden, die vom Deutschen Institut für Bautechnik für den jeweiligen Deckentyp zugelassen sind. Bei Holzbalkenmontage sind 10 mm Holzschrauben mit mindestens 70 mm Länge einzusetzen.

Werden längere Schienenverläufe montiert, ist darauf zu achten, daß für jede Schienenverbindung ein Verbindungsset erforderlich ist. Es besteht aus einem Schienenverbinder mit zwei Führungsstiften, die eine Fluchtverschiebung verhindern. In gleicher Weise werden auch Bögen und Weichen miteinander verbunden.

Bei Montage unbedingt beachten:

- Senkrecht zur Deckenfläche bohren
- Bohrrichtung beim Bohren nicht verändern
- Bei massivem oder dichtem Gefüge des Mauerwerks Schlagbohrtechnik anwenden
- Bei Lochsteinen und Baustoffen mit geringer Festigkeit keine Schlagbohrtechnik anwenden
- Bohrstaub aus der Bohrung entfernen
- Bei Dübelbefestigung sind Sicherheitsschrauben mit verstärktem Kerndurchmesser der Stahlfestigkeit min. 5.8 zu verwenden. Es sind Schrauben in verzinkter Ausfertigung zu verwenden.
- In Räumen mit aggressiver Atmosphäre wie z.B. Hallenbädern (Chlor etc.) sind spezielle Dübel aus Edelstahllegierungen, die chlorfest sein müssen, sowie Schrauben aus V4A zu verwenden
- Bei Hohlblocksteinen sind Hohlraumdübel, Zweikomponentenkleber zu verwenden.
- Betonwände und Betondecken müssen mindestens die Festigkeitsklasse B25 aufweisen. Bei der Montage sind Schwerlastanker der Größe M8 zu verwenden.
- Eine Deckenschiene ist mit zwei solchen Ankern je Deckenhalter zu montieren. Der Abstand zwischen den Deckenhaltern darf 1m nicht überschreiten.

Bei Montage von freitragenden Deckenschienen unbedingt beachten:

Spannweite **bis 260 cm**	Schienenverstärkung Stahl 60x60mm notwendig
Spannweite **bis 360 cm**	Schienenverstärkung Stahl 60x80mm notwendig
Spannweite **bis 470 cm**	Schienenverstärkung Stahl 60x100mm notwendig
Spannweite **bis 550 cm**	Schienenverstärkung Stahl 60x120mm notwendig
Spannweite **bis 600 cm**	Schienenverstärkung Stahl 60x140mm notwendig

Vor Montage der Anlagen muß durch den Kunden die Genehmigung des Eigentümers und die Montagebeurteilung eines Baustatikers oder Bauingenieur vorliegen.
Montagehinweise für größere freitragende Spannweiten erfragen Sie bitte bei der HOYER GmbH.

5. Inbetriebnahme und Einweisung

Nach erfolgter Schienenmontage wird das Fahrwerk des Pocket-Umsetzlifts in die Laufschiene eingeschoben und am Ende mit einem Federstopper gesichert.
Die Inbetriebnahme und Einweisung in das HOYER Deckenliftsystem erfolgt unmittelbar nach Fertigstellung der Anlage im Rahmen einer Endabnahme durch das HOYER-Montagepersonal.

6. Handhabung und Verhalten im Betrieb

6.1. HOYER Pocket-Umsetzlift

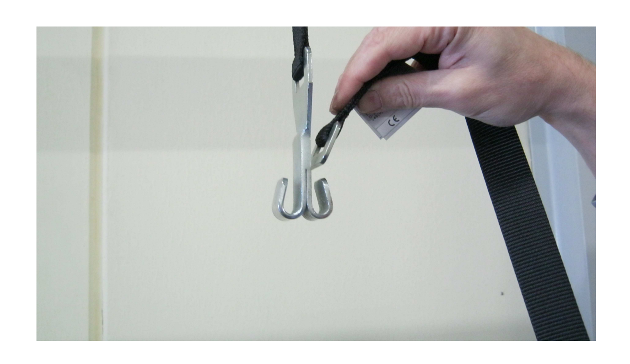
Der HOYER Pocket-Umsetzlift ist ein kompaktes Liftgeräte mit einer Hebeleistung von 130 kg. Das Eigengewicht beträgt inkl. U-Bügel nur 9 kg. Der Pocket-Umsetzlift ist ein Deckenlifter wahlweise mit oder ohne Fahrantrieb. Heben und Senken erfolgt immer elektrisch; der Lifter kann von Hand oder mit einer Lokomotive (separat erhältlich) elektrisch verfahren werden. Es sind keine elektromagnetischen Beeinflussungen bekannt. Das Hubwerk mit Nutzhub von ca. 200 cm hat zwei Endschalter zur Hubwegbegrenzung. Der Elektrokreis ist mit einer Feinsicherung (Steckverschluß) 10 A träge abgesichert. Das verwendete 24 V Ladegerät hat einen max. Ladestrom von 1 A und regelt sich elektronisch. Die Ladestromüberwachung erfolgt über eine Leuchtdiode am Ladegerät. Die Lebensdauer der Akkus liegt je nach Beanspruchung bei 3 bis 6 Jahren. Erfahrungsgemäß sollte man den Pocketlift mindestens zweimal pro Woche nachladen. Die Ladebuchse befindet sich am Gerät.

Die Kapazität der Akkus beträgt 2,7 Ah bei 24V-Versorgungsspannung. Bei Nennlast sind somit etwa 50 Hubzyklen möglich.

6.1.1. Einhängen des Pocketlifters in das Fahrwerk bzw. den Fahrwerksgurt

Die Haken des Fahrwerks / Fahrwerksgurts verengen sich leicht nach oben gegen ein unbeabsichtigtes Aushängen. Die Schnalle des Gurts muß von oben eingefädelt werden

Die Schnalle darf sich im Haken nicht verkanten!









6.1.2. Handbedienung und Handtastatur

Die Tasten für die Bedienung des Lifters („Auf“ – „Ab“ und Zusatzfunktionen „Links“ – „Rechts“) befinden sich seitlich am Lifter. Der Lifter kann auf Wunsch zusätzlich mit einer Handtastatur mit Spiralkabel ausgestattet werden (separat zu bestellen).

6.2. Not-Aus und Not-Ab- Funktion

6.2.1. Not-Aus-Funktion

Alle Geräte verfügen über eine **Not-Aus-Taste (rote Taste bzw. Wippschalter seitlich am Lift)**. Wenn Sie die Not-Aus-Taste eindrücken bzw. den Wippschalter umlegen, kommt der Lifter sofort zum stehen.
Hinweis: Beim Drücken der Not-Aus-Taste wird die Spannungsversorgung des Lifters von der Steuerelektronik getrennt – **in diesem Zustand ist kein Laden möglich.**
Um die Taste wieder zu lösen, drehen Sie sie leicht nach links oder rechts bzw legen sie den Wippschalter von „0“ zurück in die Position „I“.

6.2.2. Elektrische Notabsenkung

Alle Geräte verfügen über eine **elektrische Notabsenkung (rote Schnur)**. Ziehen Sie die rote Schnur ca. 1 cm bis zum Anschlag. Der Lifter senkt elektrisch ab, solange die Schnur gezogen wird.
Betätigen Sie die Notabsenkung nur, wenn die Tastatur defekt oder ein Fehler in der Elektronik aufgetreten ist. Das Gerät ist unverzüglich durch einen Fachmann zu überprüfen. Die Notabsenkung darf nicht auf Dauer zum Absenken benutzt werden.
Für eine Selbstbedienung im Notfall durch den Benutzer kann die rote Schnur auf die notwendige Länge eingestellt werden.

6.2.3. Mechanische Notabsenkung

Alle Geräte verfügen über eine **mechanische Notabsenkung.** Setzen Sie den Lifter zunächst durch Betätigen der Not-Aus-Taste still. Unter der Not-Aus-Taste befindet sich eine Öffnung im Gehäuse. Schrauben sie die beigefügte Notkurbel in diese Öffnung.
Achtung: Linksgewinde, drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn.
Der Hebegurt läßt sich nun durch weiteres Drehen der Notkurbel nach links langsam absenken. Das Gerät ist unverzüglich durch einen Fachmann zu überprüfen.

6.2.4. Automatische Überstromabschaltung

Bei Blockade des Getriebes oder unzulässig hohem Stromverbrauch (z.B. beim Heben zu schwerer Lasten) schaltet sich der Pocket-Umsetzlift kurzzeitig aus. Nach Beheben des Fehlers kann der Pocket-Umsetzlift normal weiter betrieben werden.

6.3. Lokomotive

Als Zusatzausstattung kann der Pocket-Umsetzlift mit einer Lokomotive ausgestattet werden, die ein elektrisches Verfahren des Lifters möglich macht (Artikel-Nr. 71214, bitte separat bestellen – **Abb. 1**).

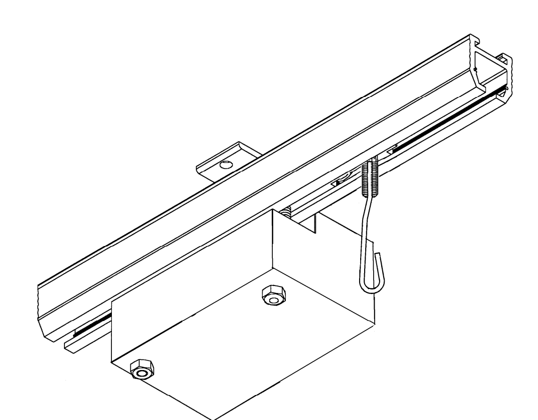


Abb. 1
Lokomotive für Pocket-Umsetzlifter

Pro Einsatzort des Lifters ist eine Lokomotive notwendig. Die Lokomotive wird in die jeweilige Schiene eingesetzt und an das jeweilige Fahrwerk angekoppelt. Beim Einsatz wird der Pocket-Umsetzlift in das Fahrwerk bzw. den Fahrwerksgurt eingehängt und die Lokomotive durch ein Kabel mit dem Pocket-Umsetzlift verbunden. Der Benutzer kann sich nun mit dem Lifter z.B. selbständig anheben und umsetzen. Die Taster „Links“ – „Rechts“ für die Bedienung der Lokomotive befinden sich seitlich an dem Lifter, gegenüber „Auf“ – „Ab“.

6.4. Gurtaufhängung

Der Pocket-Umsetzlift wird serienmäßig mit fest montiertem U-Bügel zum Einhängen der Gurte geliefert, der gleichzeitig als Tragegriff dient. Gurte und Sitztücher müssen zusätzlich bestellt werden. Die Anpassung erfolgt je nach Behinderungsart ganz individuell. Der U-Bügel ist so gestaltet, daß das Aufhängen des Sitzes einfach und sicher erfolgen kann.

6.5. Elektrische Ausrüstung und Batteriekontrolle

Die elektrische Ausrüstung des Pocket-Umsetzlift ist durch konstruktive Maßnahmen vor Berührung geschützt. Zur Sicherheit des Patienten und des Bedieners darf der Lifter keiner direkten Wassereinwirkung ausgesetzt werden.

6.5.1. Batteriekontrolle

Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. 500 Ladezyklen, ausgehend von 50 % Ladezustand. Mögliche Hubzahl bei Nennlast: ca. 50 Hübe.
Wenn die Hebeleistung nachläßt, muß der Lifter umgehend nachgeladen werden. Wenn ein Warnsignal (Piezo Summer) ertönt, muß der Lifter umgehend nachgeladen werden. Drücken Sie bei Nichtbenutzung des Lifters die Not-Aus-Taste, um die Akkus zu schonen. **Hinweis: Zum Laden die Not-Aus-Taste lösen.**

6.5.2. Nachladen der Batterie

Die Akkus der Geräte sind ab Werk vorgeladen. Vor Inbetriebnahme müssen die Akkus jedoch voll aufgeladen werden. Dazu muß der Lifter mindestens 10 Stunden am Stück geladen werden
Das Gerät muß je nach Gebrauch, mindestens aber zweimal wöchentlich mindestens 10 Stunden am Stück aufgeladen werden.

Auch bei längerer Nichtbenutzung muß der Lifter einmal wöchentlich geladen werden, um ein Kaltentladen (Selbstentladen) der Akkus zu verhindern.
Hinweis: Zum Laden die Not-Aus-Taste lösen.

Hinweis: Nur das beigefügte Original-Ladegerät verwenden. Beachten Sie bitte vor dem Laden der Batterie die Betriebsanweisung des Ladegerätes und die Hinweise auf dem Ladegerät!

- Das Gerät nicht im Feuchträumen (Badezimmer) laden.
- Ladestecker des Ladegerätes in die Ladebuchse (seitlich am Lifter) einstecken.
- Not-Aus-Taste ggf. lösen. Gerät lädt nicht bei gedrückter Not-Aus-Taste.
- Netzstecker des Ladegerätes in Steckdose einstecken. Die Leuchtdiode leuchtet gelb zum Anzeigen der Netzverbindung.
- Ladestecker in die Ladebuchse des Lifters einstecken. Die Leuchtdiode am Ladegerät leuchtet rot während des Ladevorgangs.
- Sind die Akkus voll geladen, wechselt die Leuchtdiode wieder auf gelb.
- Die Aufladezeit beträgt 12 Stunden, wenn die Kapazität auf 50% gesunken ist.
- Der Lifter darf während des Ladevorgangs nicht in Betrieb genommen werden.
- Die Ladespannung des Ladegeräts beträgt ca. 29,5 V(DC) und der Ladestrom beträgt max. 1A. Mit Erreichen der vollen Ladung geht die Ladespannung auf 27,5 V(DC) Erhaltungsladung zurück.

6.6. Lastaufnahmemittel Spezialsitz

Hinweis :
Verwenden Sie an HOYER-Liftern nur original HOYER Patientenaufnahmemittel (Sitztücher, Gurte) und Zubehör in einwandfreiem Zustand.

Beachten Sie vor Gebrauch des Sitzes unbedingt die Hinweise zur sicheren Anwendung und die Größen- und Gewichtstabelle.

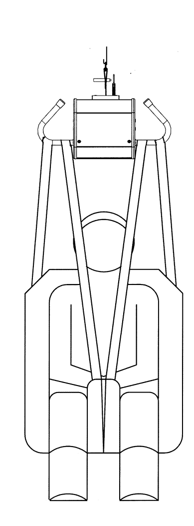
Größentabelle für die Sitze 49

S (Kind)	Rotes Einfaßband	bis 70 kg
M (Jugendlicher)	Gelbes Einfaßband	bis 100 kg
L (Erwachsener)	Grünes Einfaßband	bis 130 kg
XL	Blaues Einfaßband	bis 175 kg
XXL verstärkt	Braunes Einfaßband	bis 300 kg

Das Lastaufnahmemittel - der Spezialsitz **49-Sa**- erlaubt es, einen Patienten in sitzender oder liegender Stellung aufzunehmen. Spezialsitze werden in normaler Ausführung ohne Kopfstütze geliefert. Die zwei zusätzlichen Gurte der Kopfstütze bei Spezialsitz **49-Sa/K** können beim Pocket-Umsetzlift zusätzlich an dem U-Bügel angebracht werden (Gurtlänge einstellbar).

6.6.1 Aufnahme des Patienten

6.6.1.1. Patient sitzt



- Pocket-Umsetzlift auf Kopfhöhe des Patienten ablassen.
- Spezialsitz aushängen und mit dem breiten Rückenteil (die Beinschlaufen nach unten) am Rücken entlang bis zur Sitzfläche einschieben.
- Schwalbenschwanzförmige Beinschlaufen von außen unter den Oberschenkeln durchführen und in die Gurtaufhängung einhängen.
- Nun werden die Gurte des Rückenteils in den U-Bügel eingehängt. (Abb. 2)

Abb. 2

- Alle 4 Gurte sind 3fach (lang, mittel, kurz) einhängbar; dadurch gute Möglichkeit zur steilen oder schrägen Sitzstellung
- Der Helfer steht neben dem Patienten und kann so den Kopf des Patienten beim Heben stützen (gegebenenfalls Spezialsitz **49-Sa/K** mit abklappbarer Kopfstütze oder **49-Sa/KK** mit fester Kopfstütze verwenden).
- Nun den Patienten anheben, bis er über der Sitzfläche schwebt.
- Achten Sie darauf, daß der Kopf des Patienten nicht gegen den Lifter stößt.

6.6.1.2. Patient liegt
Zunächst muß das Patientenaufnahmemittel (der Gurt) fachgerecht unter den Körper des Patienten gelegt werden.

- Den Gurt längs bis zur Hälfte einrollen (Abb. 3).
- Patienten auf eine Seite rollen und den eingerollten Gurt hinter den Patienten legen.

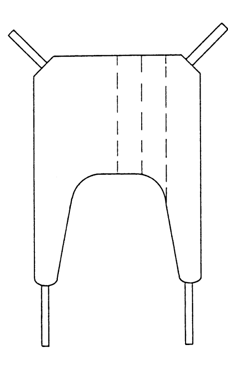


Abb. 3

- Patienten auf die andere Seite rollen, anschließend die eingerollte Hälfte des Gurtes ausbreiten.
- Patienten wieder in die Rückenlage bringen (Abb.4).
- Dann, Gurtlaschen von außen nach innen unter die Oberschenkel legen; dazu können die Beine leicht angewinkelt werden (Abb. 5).

- Die Gurtschlaufen sind jetzt an den U-Bügel einzuhängen, zuerst die Unteren und dann die im Schulterbereich.

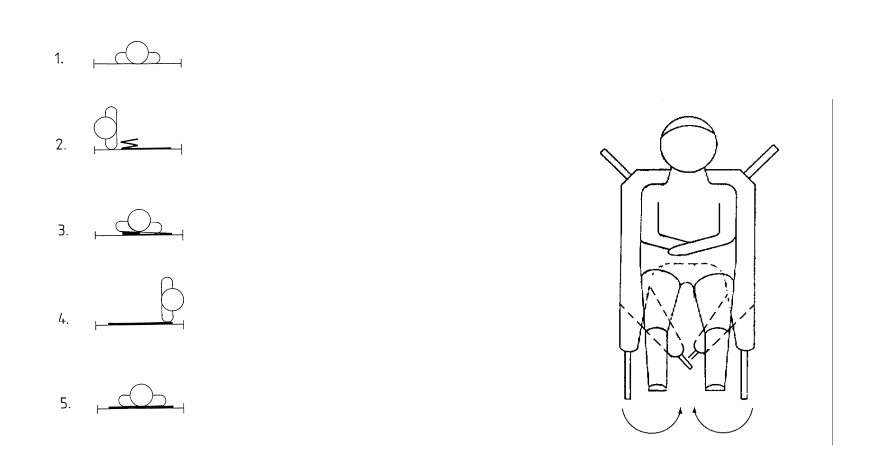


Abb. 4 **Abb. 5**

- Patienten anheben: Beim Anheben bitte auf bequemen und sicheren Sitz des Gurtes achten und evtl. den Kopf des Patienten mit der freien Hand stützen.
- Patienten absenken: Gurtschlaufen erst abnehmen, wenn der Patient abgesetzt ist.

Mit den Liftern ist ein Aufheben vom Boden möglich. Eine Nachtschwester kann z.B. alleine einen Patienten vom Boden aufheben und zurück ins Bett legen.

6.6.2. Spezielles

Hinweis zur Benutzung in Badewanne und Dusche:
Zur sicheren Funktion darf der Lifter keiner direkten Wassereinwirkung ausgesetzt werden.
Zum Duschen den Patienten in der Duschkabine absetzen (z.B. auf einen Duschstuhl); anschließend den Lifter aus dem Bereich der Dusche entfernen.
Zum Baden den Patienten in der Wanne absetzen; anschließend den Lifter aus dem Bereich der Wanne entfernen.

Bei Oberschenkelamputationen oder extrem labilen Patienten jede Beinlasche unter beide Schenkel kreuzweise durchziehen und auf der Gegenseite im Bügel außen einhängen.
Bei Verletzungsgefahr im Genitalbereich oder zur Toilette die Beinschlaufen nicht kreuzen.
Zum bequemen Sitzen Beinschlaufen kreuzen.

6.7. Umsetzen (Überwinden eines Türsturzes)

Mit dem Pocket-Umsetzlift lassen sich unterschiedliche Schienenhöhen und Türstürze ohne Umbaumaßnahmen überwinden.

- Pocket-Umsetzlift bis zum Schienenende am Türsturz fahren (Abb. 6)



Abb. 6

- Durch Drücken des Betätigungsknopfes **"Auf"** Patienten anheben.
- Durch Umsetzgurt herausziehen und in eine Seite des Doppelhakens am nächsten Fahrwerk bzw. Fahrwerksgurt einhängen
- Patienten absenken (Druck Betätigungsknopf **"Ab")** bis der Lifter am Umsetzgurt hängt – **Mechanik des Umsetzgurts muß hörbar einrasten.** (Abb. 7)



Abb. 7



Abb. 8

- Der Hubgurt des Pocket-Umsetzliftes ist nun entlastet und kann ausgehängt werden **-** Lifter hängt am Umsetzgurt (Abb. 8)

- Hubgurt des Pocket-Umsetzliftes nun in die andere Seite des Doppelhakens am nächsten Fahrwerk bzw. Fahrwerksgurt einhängen (Abb. 9)



Abb. 9



Abb. 10

- Betätigungsknopf **"Auf"** betätigen bis Umsetzgurt entlastet ist und der Haken des Umsetzgurtes ausgehängt werden kann (Abb. 10)



Abb. 11

- Lifter hängt nun an dem Fahrwerksgurt, der Patient kann weiter transportiert werden bis zum nächsten Türsturz oder Übergang (Abb. 11)

7. Anwendungsbeispiele

Der HOYER Pocket-Umsetzlift ist ein Deckenlifter mit nahezu unbegrenzten Einsatzmöglichkeiten. Er ist leicht zu installieren und mühelos den verschiedenen Bedarfssituationen anzupassen - bis zu Versionen für mehrere Räume. Ein späterer Ausbau ist ohne weiteres möglich. Der Pocket-Umsetzlift ist die ideale Lösung für kleine Räume, für die mobile Lifter zu groß sind.

Der Einsatz des Pocket-Umsetzlifts ist überall dort gegeben, wo nicht ständig ein Lifter benötigt wird. Das Modell kann in jedem Raum, in dem eine Laufschiene montiert ist, benutzt und problemlos mitgenommen werden.

7.1. Antrieb des Pocket-Umsetzlifts

Die Hebe- und Senkbewegung erfolgt immer elektrisch. Die Funktionen werden durch die Tasten am Liftergehäuse gelenkt. Durch das leicht laufende Fahrgestell kann der Lifter ohne Anstrengung in der Schiene geschoben werden. Manuell bediente Weichen im Schienensystem machen ein Überwechseln von einer Schiene auf die andere möglich, so daß Sie z.B. zwei Betten in einem Raum erreichen können, ohne Traverseschienen in Anspruch nehmen zu müssen. Auch ist es möglich, vom Flur aus mehrere Räume zu erreichen.
Als Zusatzausstattung kann der Pocket-Umsetzlift mit einer Lokomotive ausgestattet werden, die ein elektrisches Verfahren des Lifters möglich macht. Pro Einsatzort des Lifters ist eine Lokomotive notwendig. Die Lokomotive wird in die jeweilige Schiene eingesetzt und an das jeweilige Fahrwerk angekoppelt. Beim Einsatz wird der Lifter in das Fahrwerk bzw. den Fahrwerksgurt eingehängt und die Lokomotive durch ein Kabel mit dem Lifter verbunden. Der Benutzer kann sich nun mit dem Lifter z.B. selbständig anheben und umsetzen. Die Taster „Links“ – „Rechts“ für die Bedienung der Lokomotive befinden sich seitlich an dem Lifter, gegenüber „Auf“ – „Ab“.

7.2. Abhängung von der Deckenschiene

Die Fahrwerksgurte zum Einhängen des Pocket-Umsetzlifts sind in verschiedener Länge erhältlich. Unterschiedliche Deckenhöhen oder die Größe der Pflegeperson können so ausgeglichen werden, daß der Lifter stets leicht einzuhängen ist.

7.3. Schienensystem

Es gibt drei Hauptarten von Schienen: Längs-, Kurven- und Traverseschienen. Alle drei Versionen können miteinander verbunden werden. Durch eine in der Schiene befindliche Weiche kann von einer auf die andere Schiene übergewechselt werden.

7.4. Weichen

Durch Verstellen der Weiche kann der Pocket-Umsetzlift in seiner Fahrtrichtung verändert werden, z.B. um ein anderes Bett zu erreichen. Die Schiene, die nicht mit der Weiche verbunden ist, ist aus Sicherheitsgründen immer geschlossen.

7.5. Traversesystem

Es ist empfehlenswert ein Traversesystem zu wählen, da damit jede Stelle im Raum erreicht werden kann.

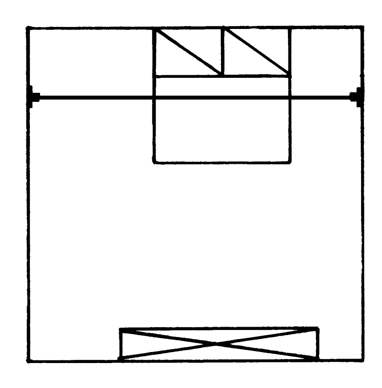


Abb. 6 Wand-Wand-Montage mit gerader Schiene

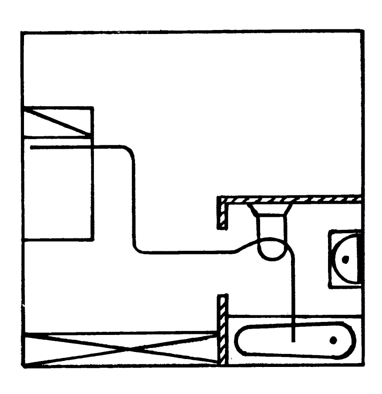


Abb. 7 Schienenführung mit Kurven

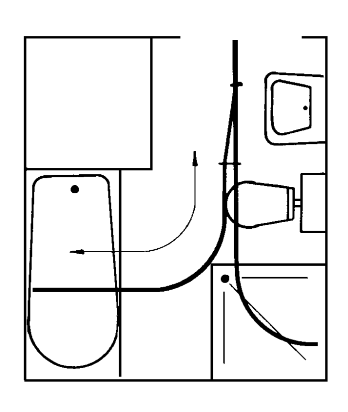


Abb. 8 Schienenführung mit Weiche

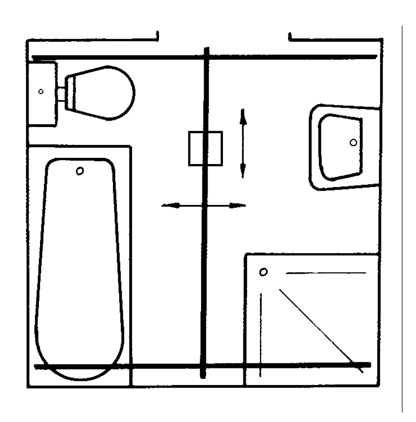


Abb. 9 Traversenanlage

7.6 Sitzgurte / Hebetücher

HOYER verfügt über ein großes Gurtsortiment, das zu den vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten die ideale Ergänzung bietet.

7.7. Überführung

In den HOYER-Lliftern ist die Überführung äußerst bequem. Der Patient sitzt jederzeit sicher in den stabilen Gurten. Mit dem HOYER Pocket-Umsetzlift können auch schmale Türöffnungen durchfahren werden.
Die gewöhnlich schwierige und anstrengende Überführung vom Bett z.B. zur Toilette kann mit einem über Zimmer und Flur führenden Liftsystem einfach bewältigt werden. Die HOYER-Lifter können sogar in kleinen und engen Badezimmern leicht bedient werden. So ist es z.B. ein Kinderspiel, einen Patienten aus dem Rollstuhl zu heben und auf die Toilette abzusetzen.
Für das Baden bedarf es keines speziellen Badegurts. Der bequeme Spezialsitz ist auch hierfür bestens geeignet. Nachdem Sie den Patienten aus dem Rollstuhl gehoben haben, kann er dank dem Schienensystem problemlos in die Badewanne überführt werden. Alle Bewegungen sind ruhig und angenehm und anstrengendes Heben und ungünstige Arbeitsstellungen sind bei diesem System von vornherein ausgeschlossen.

7.8. Sicherheit

Da der Pocket-Umsetzlift über Batterien betrieben wird, arbeitet er auch bei Netzstromausfall. Er ist mit einer Not-Aus-Taste sowie mit einer elektrischen und einer mechanischen Notabsenkung ausgerüstet.
Zur sicheren Funktion darf der Lifter keiner direkten Wassereinwirkung ausgesetzt werden.

7.9. Umweltschutz

Das Gerät enthält Komponenten, die als Sondermüll (z.B. Akkus) entsorgt werden müssen. Bitte schicken Sie das Gerät zur Entsorgung an den Hersteller zurück.

8. Wartung und Pflege

Das Gerät muß 1x jährlich von fachkundigen Personen gewartet werden (siehe Wartungsanleitung), um die Betriebssicherheit zu gewährleisten und um für eine lange Lebensdauer des Lifters zu sorgen. Wir empfehlen den Abschluß eines Wartungsvertrags für eine regelmäßige Kontrolle des Geräts durch das Fachpersonal der HOYER GmbH.

Zur Pflege Ihres Lifters können Sie selbst beitragen, indem Sie die folgenden Punkte beachten:

8.1. Oberflächenreinigung des Lifters und Desinfektion

Die Reinigung der Lifter erfolgt mit einem feuchten Tuch. Keine scharfen Reiniger verwenden. Keine Scheuermittel verwenden.
Keine Sterilisation und Desinfektion mit Dampf oder Heißluft.
Desinfektion nur mit feuchtem Tuch auf der Lifteroberfläche.

8.2. Prüfung des Fahrwerksgurts und Hebegurtes

Sichtprüfung: Wenn der Gurt oder zugehörige Haken und Laschen angerissen, ausgefranst oder anderweitig beschädigt sind, austauschen lassen. Bis zum Austausch des Gurtes darf der Lift nicht benutzt werden.

8.3. Prüfung des Patientenaufnahmemittels

Tuchteile/Gurte/Sitze in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung, Schnitte, Risse oder offene Nähte überprüfen und ggf. ersetzen – siehe Wartungsanleitung für Sitze.

8.4. Funktion der Fahrwerke

Sichtprüfung: Prüfung auf Leichtgängigkeit des freilaufenden Fahrwerkes.

8.5. Funktionsprüfung der elektrischen Ausrüstung

- Funktionsprüfung der Taster.
- Überprüfung der Ladefähigkeit des Ladegerätes durch Einstecken und Testladung.
- Überprüfung des Endschalters oben:
  - Anfahren des oberen Schaltpunktes
  - Anfahren des unteren Schaltpunktes
- Lifter muß sich jeweils selbsttätig stillsetzen.

- Prüfung des Endschalters für elektrische Notabsenkung

Der Lifter wird bis kurz vor den unteren Endpunkt gefahren. Danach zieht der Prüfer an der Schnur für die elektrische Notabsenkung. Bei Erreichen des unteren Endpunktes setzt sich der Lifter selbsttätig still.

- Anfahren des unteren Endpunktes:

An diesem darf der Lifter sich noch nicht nach oben bewegen. Läuft der Lifter dennoch nach oben, ist das Gerät von einem Fachmann zu prüfen.

9. Mögliche Störfälle und Abhilfemaßnahmen

Störfall	**Abhilfe**
1) Lifter bzw. einzelne Funktionen fahren nicht	Not-Aus-Taste prüfen, ggf. lösen Taster auf Schäden prüfen (Sichtprüfung). Sicherung defekt, austauschen Taster von fachkundiger Person prüfen lassen
2) Lifter schwergängig	Spannung der Akkus niedrig. Akkus mindestens 10 Stunden laden.
3) Warnsignal (Piezo Summer) ertönt	Spannung der Akkus niedrig. Akkus mindestens 10 Stunden laden.
4) Ladegerät lädt nicht	Not-Aus-Taste am Lifter prüfen, ggf. lösen Ladegerät von fachkundiger Person prüfen lassen
5) Schwergängigkeit der Hebefunktion trotz geladener Akkus	Akkus defekt Von fachkundiger Person prüfen lassen ggf. austauschen
6) Hub-Relais schaltet; Hubmotor fährt nicht an	Akkus defekt Von fachkundiger Person prüfen lassen ggf. austauschen
7) Hubmotor bleibt nicht sofort nach Abschalten stehen. (Nachlauf)	Lastrelais defekt Von fachkundiger Person prüfen lassen ggf. austauschen
8) Motor bleibt stehen bzw. fährt ruckartig	Lift zieht zu viel Strom beim Heben / Senken bzw. Fahren. Lift von fachkundiger Person prüfen lassen.

Sollten während des Gebrauchs Zweifel an der Betriebssicherheit des Lifters auftreten, so muß der Lifter umgehend außer Betrieb genommen und das Gerät zur Reparatur zum Werkskundendienst geschickt werden.
Bei Ausfall des Gerätes zuerst die 10 A-Sicherung überprüfen. Sollte trotz erneuerter Sicherung keine Funktion des Gerätes erfolgen, nehmen Sie mit dem Ladegerät eine ca. zweistündige Aufladung vor. Falls nun immer noch keine Funktion möglich ist muß das Gerät zur Reparatur zum Werkskundendienst geschickt werden. Sollte die Sicherung sofort wieder ausgelöst werden, muß das Gerät zur Reparatur zum Werkskundendienst geschickt werden.

HOYER GmbH **Reha-Lift & Transfer** **Elsa-Brandström-Str. 7** **D-35510 Butzbach**
Tel.: 06033 / 96520 **Fax 06033 / 965252** **E-Mail: info@hoyer-lifter.com** **www.hoyer-lifter.com**

10. Technische Daten

	HOYER Pocket-Umsetzlift
Artikel-Nr.	72040
Maße: Breite Höhe Tiefe	440 mm 220 mm 190 mm
Gewicht	9,0 Kg
Nennlast	130 Kg
Nutzhub	200 cm
Hubgeschwindigkeit	ca. 0,03m/sek
Gerätespannung	24 V DC
Stromaufnahme	Max. 10 A
Sicherung	10 A träge
Ladegerät	220V / 24 V= 1A
Akkus	2 x 12V / 2,9A

Automatische Hubendschaltung in beiden Richtungen.
Der Pocket-Umsetzlift ist mit einer Not-Ab-Funktion ausgerüstet.

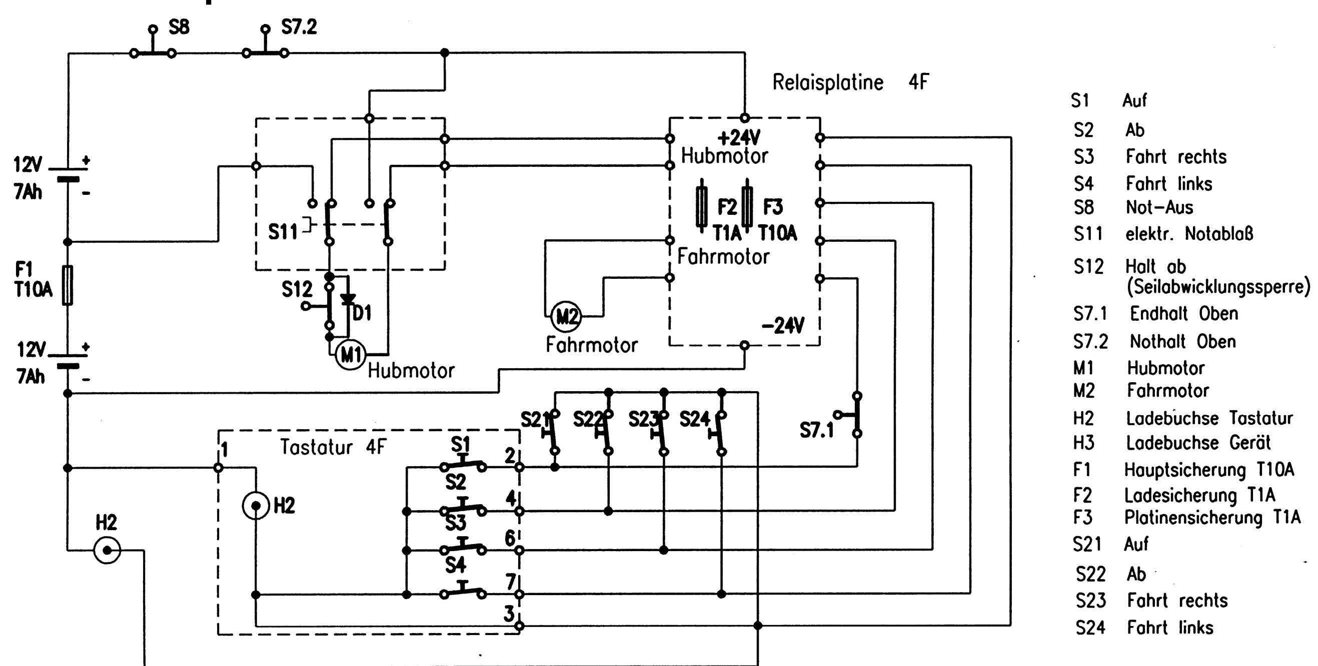
Umgebungsbedingungen für den Betrieb:

Temperatur:	+10°C bis +40°C
Relative Luftfeuchtigkeit	10% bis 80%
Luftdruck	700hPa bis 1060hPa

Umgebungsbedingungen für Transport und Lagerung:

Temperatur:	0°C bis +50°C
Relative Luftfeuchtigkeit	10% bis 80%
Luftdruck	700hPa bis 1060hPa

11. Schaltplan



Stromlaufplan: Neue Abschaltung
Ausführung mit elektr. Notablaß und Notaus
mit zusätzlicher Handtastatur- ansteckbar

12. Servicedienst und Ersatzteilbeschaffung

Servicedienst und Ersatzteilbeschaffung sind im Regelfall über Ihr örtliches Sanitätshaus, in Ausnahmefällen direkt über Hersteller: **HOYER GmbH, Tel.: 06033/9652-0, Fax: 06033/965252** gewährleistet.

12.1 Ersatzteilliste

Bitte geben Sie bei der Ersatzteilbestellung die Seriennummer Ihres Lifters, die DLH-Nummer und das Baujahr an (siehe Aufkleber auf dem Gehäuse)

Artikel	**Artikelnr.**
Satz (bestehend aus 2 Stück) Akku 12 V / 2,6 Ah	92993
Ladegerät 24 V/1,3 A mit Hohlstecker, mit Kontrolleuchte	93415
Zusätzliches Fahrwerk für Pocketlifter Art.-Nr. 72020 / 72030 / 72040, für Art.-Nr. 72040 Fahrwerksgurt 71584 bis 71589 erforderlich	71031
Fahrwerksgurt mit Doppelhaken für Bestell-Nr. 72040 - Gurtlänge 6cm / Abhängemaß 14cm	71584
Fahrwerksgurt mit Doppelhaken für Bestell-Nr. 72040 - Gurtlänge 10cm / Abhängemaß 18cm	71585
Fahrwerksgurt mit Doppelhaken für Bestell-Nr. 72040 - Gurtlänge 20cm / Abhängemaß 28cm	71586
Fahrwerksgurt mit Doppelhaken für Bestell-Nr. 72040 - Gurtlänge 25cm / Abhängemaß 32cm	71587
Fahrwerksgurt mit Doppelhaken für Bestell-Nr. 72040 - Gurtlänge 30cm / Abhängemaß 38cm	71588
Fahrwerksgurt mit Doppelhaken für Bestell-Nr. 72040 - Gurtlänge 40cm / Abhängemaß 48cm	71589
Steuerplatine 4F für Pocketlift und Pocket-Umsetzlift – bitte Seriennummer und DLH-Nummer des Lifters angeben	
Sicherung 6,3 x 32, 16 A, Packung mit 10 Stück	93166
Sitze / Gurte	Auf Anfrage

Wichtiger Hinweis zur Entsorgung von leeren Akkumulatoren und Batterien
Bitte geben Sie verbrauchte Akkumulatoren und Batterien unbedingt an eine örtliche Sammelstelle (Wertstoff-Sammelstelle) zurück. Die Anschrift erfahren Sie bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung. Wir nehmen Akkumulatoren und Batterien zurück, wenn sie kostenfrei bei uns angeliefert werden. Akkumulatoren und Batterien dürfen wegen der enthaltenen Schadstoffe keinesfalls in den Müll entsorgt werden.

13. Garantie

Die Gewährleistung beträgt 24 Monate, ab Zugang der Versandbereitsanzeige, spätestens ab Ablieferung. Verschleißteile sind ausgenommen.
Einzelheiten über Garantiebedingungen entnehmen Sie bitte den Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Wartung

Grundsätze für die Prüfung einer Deckenliftanlage und ihrer Komponenten

Lifter sind Medizinprodukte der Klasse I nach §3, 1 b MPG und der Richtlinie 93/42 EWG. Richtlinie 93/42 EWG, Artikel 11 regelt die Anforderungen an Medizinprodukte der Klasse I: Das Gerät muß den geltenden Normen entsprechen und es muß eine Konformitätserklärung durch den Hersteller abgegeben werden. Die zentrale Norm für Lifter ist die EN ISO 10535 (Lifter – Anforderungen und Prüfverfahren).

Gemäß der Forderungen der EN ISO 10535 sind Personenbeförderungsanlagen nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal durch einen Sachkundigen zu warten und zu prüfen. Die Ergebnisse der Prüfungen sind in ein Prüfblatt mit Durchschlag, wobei der Kunde ein Exemplar erhält, sowie in das Prüfbuch mit Ergebnis und Unterschrift einzutragen. Für die Regelmäßigkeit der Prüfungen ist der Kunde verantwortlich, auch wenn mit der Herstellerfirma der Liftanlage ein Wartungsvertrag abgeschlossen sein sollte.

Die Überprüfung der Anlage erstreckt sich auf den allgemeinen Zustand des Lifters und seines Zubehörs sowie auf den Zustand der einzelnen Komponenten im Gerät. Erforderliche Reparaturen sind unverzüglich vorzunehmen. Sollte keine sofortige Reparatur möglich sein, so ist im Interesse des Kunden und seiner Gesundheit die Liftanlage außer Betrieb zu setzen.

Sachkundiger für die Durchführung der regelmäßigen Prüfungen ist, wer ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen hat, um den Zustand einer Personenbeförderungsanlage und die Wirksamkeit der Einrichtungen nach den Regeln der Technik und den nachfolgenden Grundsätzen beurteilen zu können. Dies sind z.B. ausgebildete Betriebsmeister oder Monteure der Herstellerfirmen oder Beauftragte von Vertragsfirmen die einen Sachkundenachweis der Herstellerfirma nachweisen können. Es liegt im Ermessen des Herstellers, wen er als Sachkundigen mit der Prüfung einer Personenbeförderungsanlage beauftragt, sofern die betreffende Person den genannten Anforderungen genügt.

Von Sachkundigen muß verlangt werden, daß sie vom Standpunkt der Sicherheit aus objektiv ihre Begutachtung abgeben, unbeeinflußt von betrieblichen oder wirtschaftlichen Umständen.

Zu prüfen sind:

1. Deckenlift mit Fahrwerk und Drehbügel
2. Schienensystem(e) mit Stoppern
3. Elektrokomponenten wie Ladegerät, Motoren und Ladedocks
4. Sonderausstattungen wie Weiche, Drehscheibe und Schiebebühne
5. Lastaufnahmemittel wie Sitzgurte und Transportgestelle

Anlage : Wartungsanleitung

HOYER GmbH **Reha-Lift & Transfer** **Elsa-Brandström-Str. 7** **D-35510 Butzbach**
Tel.: 06033 / 96520 **Fax 06033 / 965252** **E-Mail: info@hoyer-lifter.com** **www.hoyer-lifter.com**

Wartungsanleitung Pocketlift

(Prüfblatt)

GV: ________________ Kunde: ____________________ Kd.Nr: ___________________
Tel.: ________________ Straße: ____________________ Plz./ Ort: ___________________
DL-Typ: ______________ DL-Nr.: ____________________ DLH: _______________________

Schiebebühne: ( ) manuell ( ) elektr. Weiche: ( ) manuell ( ) elektr.
Ladegerät Typ: ( ) Mentzer ( )Clarke oder ____________________
Fangstück: ( ) manuell ( ) elektr.

Infrarotsteuerung ( ) JA ( ) NEIN Funksteuerung ( ) JA ( ) NEIN

Kontrolle folgender Komponenten:

Funktion Pocketlift	Arbeitumfang	Befund OK
1. Tastatur	Kontrolle der elektr. Fkt., Sichtkontrolle des Kabels mit Stecker	( ) JA ( ) NEIN
2. Hubgurt mit Schlaufe	Kontrolle auf Beschädigung, Abfaserung, Nahtkontrolle	( ) JA ( ) NEIN
3. Drehbügel	**Kontrolle der Befestigung und Drehbarkeit, Bolzen**	**( ) JA ( ) NEIN**
4. Getriebe	**Kontrolle auf Verschleiß, Schmierung, Kugellager**	**( ) JA ( ) NEIN**
5. Notablaß	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	( ) JA ( ) NEIN
6. Halt oben	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	( ) JA ( ) NEIN
7. Aufwickelsperre unten	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	( ) JA ( ) NEIN
8. Schlaffseilschalter	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	( ) JA ( ) NEIN
9. Steuerplatine	**Sichtprüfung auf Kontaktabbrand, Kabelbefestigung überprüfen**	**( ) JA ( ) NEIN**
10. Kabelkontrolle	Sichtkontrolle der Isolation, Befestigung	( ) JA ( ) NEIN
11. Fahrwerk	Kontrolle auf Verschleiß, Befestigung, Kontermutter, Späne	( ) JA ( ) NEIN
12. Ladegerät	**Kontrolle des Gehäuses und elektr. Fkt., Hohlstecker, Kabel**	**( ) JA ( ) NEIN**
13. AKKU-Spannung	Spannung Akkus messen, sind sie älter als 4 Jahre und ist die Differenz zw. beiden größer als 0,5 Volt, dann sind die Akkus beide zu wechseln.	1. ___V 2. ___ V
Schiebebühne, Weiche und Drehscheibe		
14. Schiebebühnenroller	Kontrolle Leichtgängigkeit, Schraubenbefestigung, Verschleiß	( ) JA ( ) NEIN
15. Antriebsrollen	Abriebkontrolle, äußerliche Unversehrtheit, techn. Fkt.	( ) JA ( ) NEIN
16. Fangstück	**Kontrolle der elektr. und mech. Fkt., Verschleiß,** Verriegelung	**( ) JA ( ) NEIN**
17. Weiche	**Kontrolle der elektr. und mech. Fkt., Verschleiß,** Verriegelung	**( ) JA ( ) NEIN**
18. Ladedock	Kontrolle der elektr. und mech. Fkt., Verschleißkontrolle	( ) JA ( ) NEIN
19. Drehscheibe	Kontrolle der elektr. und mech. Fkt., Stromband, Verschleiß	( ) JA ( ) NEIN
20. Lokomotive	Kontrolle der elektr. und mech. Fkt. auf Abrieb, Verstiftung	( ) JA ( ) NEIN
Sichtprüfung		
21. Sitzgurte	Kontrolle der Nähte, Material auf Beschädigung, siehe Beiblatt	( ) JA ( ) NEIN
22. Federstopper	Kontrolle auf festen Sitz, techn. Fkt. muß gewährleistet sein	( ) JA ( ) NEIN
23. Schienen	Kontrolle der Befestigung, Verschleißkontrolle, Schraubensitz	( ) JA ( ) NEIN
24. Alle Funktionen unter Last prüfen (Probefahrt der gesamten Anlage).		**( ) JA ( ) NEIN**
25. Lifter mit Wartungsetikett versehen, nächsten Prüftermin markieren		**( ) JA ( ) NEIN**

Folgende Teile wurden gewechselt :

1. ________________________________ 4. ____________________________________
2. ________________________________ 5. ____________________________________
3. ________________________________ 6. ____________________________________

Bemerkung: ____
____

Datum: ________ Unterschrift: ______________ Firma : _______________ Kunde: _______________

Wartungsbuch

DL-Nr.: ______________ DLH-Nr.: _______________ Angelegt am: _________ Firma: _____________

Datum	Wartungsfirma Tel. und Ort	Gewechselte Teile	Unterschrift

Achtung !

Die Wartung muß einmal im Jahr durchgeführt werden und muß von der Wartungsfirma quittiert werden.

Wartung und Pflege Ihres Patientengurtes

Bewahren Sie dieses Blatt bitte an einer sicheren Stelle zusammen mit Ihren Aufzeichnungen auf.

1) Prüfblatt
Das Prüfblatt dient als Dokumentation für den Zustand von Gewebe, Nähten und Gurten.
Der Patientengurt muß monatlich durch eine verantwortliche und eingewiesene Person sorgfältig überprüft werden, oder öfter, abhängig von der Häufigkeit der Verwendung. Das Ergebnis der Prüfung des Patientengurtes muß auf dem Prüfblatt vermerkt und mit Unterschrift bestätigt werden. Der Patientengurt sollte ebenfalls vor jeder Verwendung durch den Benutzer überprüft werden.

2) Prüfung von Gewebe und Gurten
a) Allgemeiner äußerlicher Verschleiß - Bei normaler Verwendung ist dies unvermeidlich und zeigt sich an einer leicht flaumigen Oberfläche der Fasern. Dies ist harmlos, außer wenn es zu umfangreich wird.
b) Örtliche Abnutzung - Dies kann durch Streifen des gespannten Gewebes über scharfe Ränder oder Vorsprünge verursacht werden. Kleine Schäden an äußeren Fasern können vielleicht noch als sicher betrachtet werden, aber schwerere Fälle, insbesondere Minderungen von Weite oder Dicke oder Beeinträchtigung des Gewebes sollten zum sofortigen Austausch des Patientengurtes führen.
c) Schnitte, Löcher oder Brandflecke im Gewebe - Sie sind potentiell gefährlich und müssen zum sofortigen Austausch des Patientengurtes führen.
d) Chemische Einflüsse - Öl, Fett oder Farbflecke sind harmlos, aber andere Formen von chemischen Einwirkungen eines gewissen Grads führen vielleicht zu Verschlechterung oder extremer Aufweichung des Gewebes, was dazu führen kann, daß die Fasern abgerieben werden (in Extremfällen fast wie ein Pulver). Vermeiden Sie am besten Dämpfe, Sprays oder Nebel von Säuren und Alkalien oder organischen Lösungsmitteln. Bei Verdacht auf Verunreinigung waschen Sie den Patientengurt gut in warmem Wasser aus. Vermeiden Sie Kontakt mit übermäßiger Hitze, die wahrscheinlich den Patientengurt beeinflussen würde.

3) Prüfung von Zubehör (Karabiner, Ketten „D“- und „O“-Ringe, Haken, Schnallen etc.)
Untersuchen Sie alles Zubehör sorgfältig auf leichte Gängigkeit und auf Anzeichen von Rost, Biegungen und Rissen. Haken und Karabiner sollten auf leichte Gängigkeit überprüft werden und darauf, daß der Mechanismus leicht öffnet und schließt. Prüfen Sie die Schnallen auf leichte Gängigkeit und Abwesenheit von scharfen Rändern oder Graten, die das Gewebe beeinträchtigen könnten.

4) Prüfung der Nähte
Untersuchen Sie die Nähte auf gerissene, abgenutzte, herausgezogene oder aufgetrennte Stiche. Tauschen Sie jeden Patientengurt aus, bei dem die Fäden übermäßig abgeschürft oder die Nähte gerissen sind.

5). Reinigung
Bestimmte chemische Substanzen, die oben erwähnt werden, können vielleicht mit einem verdünnten Haushaltsreiniger und warmem Wasser entfernt werden. Stellen Sie sicher, daß alle Reinigungsmittel durch gründliches Spülen in warmem Wasser entfernt werden, und lassen Sie den Patientengurt natürlich und ohne direkte Hitzeeinwirkung trocknen. Für normale Wäsche und Reinigung beachten Sie die Wasch- und Pflegeanleitung auf dem Patientengurt.

6) Lagerung
Die Patientengurte sollten vor direktem Sonnenlicht und hohen Temperaturen geschützt, vorzugsweise in besonders entworfenen Schränken, die Belüftung erlauben, gelagert werden. Stellen Sie sicher, daß die Patientengurte nach jeder Verwendung zurückgegeben werden. Die Lagerung sollte sicherstellen, daß kein Teil des Patientengurtes unnötiger Belastung ausgesetzt wird, oder Druck oder übermäßiger Hitze und Luftfeuchtigkeit. Der Patientengurt sollte auch von Kontakt mit scharfen Geräten, Korrosion verursachenden Stoffen oder anderen möglichen Ursachen von Schaden ferngehalten werden.

Ein beschädigter Patientengurt muß umgehend ersetzt werden.

Für weitere Informationen fragen Sie bitte Ihren Händler. Patientenaufnahmemittel, besonders Sitzgurte, sollten gewöhnlich jährlich ersetzt werden.

Vermerken Sie bitte das Datum von Ankauf und erster Verwendung. Verständigen Sie Ihren Händler am Ende des Kalenderjahres. Er wird Ihnen raten können, ob ein Austausch erforderlich ist.

Prüfblatt Sitze / Gurte

Typ / Größe ________________________ Betriebsort: ___________________

Gekauft am ___________ erstmals in Betrieb genommen am ___________

Überprüft werden: Zustand des Gewebes, der Nähte, der Gurte und des Zubehörs

Geprüft von (Namenszeichen, Datum & Ergebnis)	Geprüft von (Namenszeichen, Datum & Ergebnis)	Geprüft von (Namenszeichen, Datum & Ergebnis)	Geprüft von (Namenszeichen, Datum & Ergebnis)

Wartungsvertrag

zwischen

(nachstehend Kunde genannt)

und

HOYER GmbH, Industriepark HOYER, Elsa-Brandström-Str. 7, D-35510 Butzbach

(nachstehend HOYER genannt)

Modell	Serien-Nr.	GV-Nr.	Lieferdatum
Decken-/Bodenlifter			

Anzahl d. Inspektionen pro Jahr	Vertragsbeginn
1	

1. Der Vertrag umfaßt
Überprüfung des Gerätes auf einwandfreie Funktion, Kontrolle der beweglichen Teile. Überprüfen der Elektrik. Sichtprüfung des Lifters auf Verschleiß. Sichtkontrolle des Patientenaufnahmemittels. Alle Einstellungen und Funktionen werden überprüft und gegebenenfalls eingestellt. Die darüber hinausgehenden Arbeiten, Verschleiß- und Ersatzteile gehen zu Lasten des Kunden.

2. Der Vertrag umfaßt nicht
Die Behebung von Störungen und Schäden, die zurückzuführen sind auf fahrlässiges Verhalten des Kunden, Bedienungsfehler, mangelnde Pflege, höhere Gewalt, witterungsbedingte Störungen, sachwidrigen Gebrauch sowie auf Benutzung von Materialien und Zubehör, die nicht von HOYER freigegeben worden sind. Geschlossene Komponenten (z.B. Motor) können nicht gewartet, sondern nur komplett ausgetauscht werden, wenn der Kunde dies wünscht.

3. Wartungsintervalle
HOYER verpflichtet sich, die Wartungen fachgerecht und 1 mal pro Jahr durchzuführen.

4. Haftung
Für Personen-, Sach- und Vermögensschäden beim Kunden, seinen Bediensteten und Dritten unmittelbar, mittelbar oder auf eine sonstige Weise, die bei der Durchführung des Wartungsvertrages entstehen, haftet HOYER nur insoweit, wie Deckungsschutz im Rahmen einer vorhandenen Betriebshaftpflicht besteht.

5. Obliegenheiten des Kunden
Der Kunde stellt einen Parkplatz innerhalb des Firmengeländes zur Verfügung und leistet dem HOYER-Techniker bei schweren Teilen erforderlichenfalls kurzfristig Hilfestellung.
Der Kunde sorgt dafür, daß der Techniker die Wartung während der üblichen Arbeitszeit ungehindert und ohne Einschränkung durchführen kann und der Transport von Werkzeugen und Ersatzteilen von und zum Ort der Aufstellung reibungslos erfolgen kann.

6. Kosten pro Jahr des Vertragsabschlusses
Bei 1 Wartung(en) pro Jahr

Arbeitszeit inklusive An- und Abfahrtspauschale

Postleitzahlenbereich	❒ 0	❒ 1	❒ 2	❒ 3	❒ 4
	❒ 5	❒ 6	❒ 7	❒8	❒ 9

Summe Jahresgebühr EURO

Die Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen MwSt und beinhalten nur die Kosten für Wege- und Arbeitszeit des mit der Wartung betrauten Technikers. Verschleiß- und Ersatzteile werden gesondert in Rechnung gestellt. Die Wartungsgebühren werden jeweils für ein Jahr im voraus berechnet und sind innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang netto Kasse zahlbar.

7. Vertragsdauer
Dieser Vertrag tritt mit Unterzeichnung zum _______ in Kraft und gilt zunächst für die Dauer eines Jahres. Er verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn nicht eine Partei 60 Tage vor Ablauf dieses Vertrages von der anderen eine schriftliche Kündigung erhalten hat. HOYER ist berechtigt, bei jeder Verlängerung dieses Vertrages die Jahresgebühr nach einer schriftlichen Anzeige beim Kunden der jeweils gültigen Preisliste anzupassen.

8. Kündigung
HOYER ist von den aus diesem Vertrag obliegenden Verpflichtungen entbunden, wenn der Kunde die Geräte von anderen, nicht von HOYER autorisierten Personen warten und reparieren läßt. Die Verpflichtungen des Kunden zur Entrichtung der Jahresgebühr bleibt hiervon unberührt. HOYER kann diesen Vertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn der Kunde die Geräte zweckfremd benutzt oder die Geräte unsachgemäß außer Betrieb setzt. Kündigt der Kunde diesen Vertrag, bleibt die Verpflichtung zur Entrichtung der Jahresgebühr des laufenden Jahres hiervon unberührt.

9. Allgemeine Bedingungen
Mündliche Vereinbarungen sind ungültig. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Die Unwirksamkeit eines Teiles des Vertrages läßt die Wirksamkeit der anderen Vertragsteile unberührt. Es gilt als vereinbart unwirksame Vertragsteile durch solche zu ersetzen, die gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Kosten, die durch Erfüllung gesetzlicher Forderungen entstehen, gehen zu Lasten des Kunden.

10. Gerichtsstand
Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag gilt der Gerichtsstand von HOYER in Butzbach als vereinbart. Soweit in diesem Vertrag nicht anders vereinbart, gelten ergänzend unsere allgemeinen Geschäfts-, Verkaufs- und Lieferbedingungen. Alle weiteren Leistungen, die nicht Bestandteil dieses Vertrages sind, werden von uns nach den jeweils gültigen Preislisten berechnet.

HOYER GmbH	Kunde
Edmund Ruppenthal Knut Ruppenthal	________________ Unterschrift
	________________ Name in Reinschrift

HOYER GmbH Reha-Lift & Transfer
Elsa-Brandström-Str. 7 / Industriepark HOYER
D-35510 Butzbach
Tel.: 06033 / 9652-0 **Fax 06033 / 965252**
www.hoyer-lifter.com **E-Mail: info@hoyer-lifter.com**

HOYER Lifter SYSTEME

HOYER GmbH
Elsa-Brandström-Str. 7
Industriepark HOYER
D - 35510 Butzbach
UST.-Id Nr.: DE 112614387
I K Nr.: 330 612 066

EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir, die

HOYER GmbH Reha-Lift & Transfer,
Industriepark HOYER, Elsa-Brandström-Str. 7, D-35510 Butzbach
vertreten durch die Geschäftsführer Edmund Ruppenthal und Knut Ruppenthal

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Artikel-Nr. 72020	HOYER-Pocketlift, Hubleistung 130kg, Bezeichnung 72020 po
Artikel-Nr. 72030	HOYER-Pocket-Umsetzlift, Hubleistung 130kg, Bezeichnung 72030 po
Artikel-Nr. 72040	HOYER-Pocket-Umsetzlift, Hubleistung 130kg, mit Zusatzfunktion ausziehbarer Umsetzgurt, Bezeichnung 72040 po

die Grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang I erfüllt.
Es wurde ein Konformitätsbewertungsverfahren gemäß Anhang VII der Richtlinie 93/42/EWG durchgeführt. Das Produkt stimmt mit den folgenden Normen oder normativen Dokumenten überein:

DIN EN ISO 10535 : 2007
EN 60601-1-2 : 2007
EN 12182 : 2012

Butzbach, den 09.07.2014

Edmund Ruppenthal

Knut Ruppenthal

Es gelten ausschließlich unsere derzeitigen Geschäftsbedingungen

Geschäftszeiten: Mo - Fr: 7.00 - 16.00 Uhr

CE_72020_72040_20140630.DOC

Geschäftsführer:
Edmund Ruppenthal,
Knut Ruppenthal
Handelsregister Friedberg
HRB 2714

Commerzbank Friedberg/H.
BLZ 513 400 13
Konto Nr. 18 30 330
IBAN: DE42 5134 0013 0183 0330 00
BIC (SWIFT CODE) : COBADEFF513

Postbank Frankfurt/M.
BLZ 500 100 60
Konto Nr. 187112-605
IBAN: DE32 5001 0060 0187 1126 05,
BIC (SWIFT CODE) : PBNKDEFF